

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 129.

Dinstag den 27. October

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1688. (3)

Nr. 2697.

B. 1691. (2)

E d i c t.

Nr. 3097.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Mathias Malnerichsch v. Scherounig, die executive Feilbietung der, dem Anton Kovatsch von Großottok gehörigen, auf 520 fl. 1 $\frac{3}{4}$ fr. gerichtlich geschätzten, zur k. k. Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 149 dienstbare Realität, Haus Nr. 24 zu Großottok, sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 190 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 12. November, den zweiten auf den 12. December d. J., und den dritten auf den 11. Jänner 1847, jedesmal um 9 Uhr Vormittag, mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 4. October 1846.

B. 1692. (2)

E d i c t.

Nr. 2865.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andreas Jenko von Oberkoshana, durch Herrn Dr. Burgbach, in die executive Feilbietung der, dem Anton Lifon von ebendasselbst gehörigen, auf 750 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, zur k. k. Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 708 dienstbaren Halbhube zu Oberkoshana sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 91 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 31. October, den zweiten auf den 30. November und den dritten auf den 24. December d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 20. September 1846.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Zhehoven und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Mathias Zhehoven von Gabertsche unterm 1. September l. J., B. 2697, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 233/9 dienstbaren, zu Gabertsche gelegenen 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 8. Jänner l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angedordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Perhauz aus Gabertsche, als Curator aufzustellen befunden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie zur gehörigen Zeit allenfalls selbst hieher zu erscheinen, oder dem ernannten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und hierher namhaft zu machen wissen mögen, als sonst dieser Gegenstand lediglich mit dem Curator abgethan werden würde.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 1. September 1846.

B. 1699. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Von der hochfürstlich Carl Wilhelm v. Auerperg'schen Herrschaft Pölland, Neustädter Kreises, in Unterfrain, wird hiemit bekannt gemacht: daß am 28. November 1846, Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden die, am Bache in Thall nächst der Culpä gelegene herrschaftliche Mahlmühle, bestehend aus 3 Gängen, einem Wohnzimmer und einer Kammer, die dabei befindliche Sägemühle und Fruchtstampfe, und das, im Dorfe Gerdensschlag sub Haus Nr. 13 gelegene herrschaftliche Wohngebäude, bestehend aus einem Zimmer, Vorhause und separaten stehendem Keller, auf 3 oder 6 Jahre, vom 1. Jänner 1847 angefangen, dem Meißbieter in Bestand überlassen werden wird.

Die Licitationsbedingungen, dann das Inventarium über die Bestandstücke können in der hiesigen Amtskanzlei, woselbst die Licitation abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Herrschaft Pölland am 16. October 1846.

3. 1696. (3)

G e d i c t.

Nr. 1341.

Vor der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Militärpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Andreas Verhounik	1826	Babensfeld	13	Auf dem Affentplatze nicht erschienen.
2	Mathias Spech	"	Smarata	14	
3	Johann Millauz	"	Großberg	18	
4	Anton Durf	"	Bösenberg	18	
5	Barthol. Schrey	"	Metule	10	
6	Andre Grebenz	"	Topol	13	
7	Joseph Kraschouz	1825	Großoblaß	14	
8	Andre Tomz	1824	Uscheug	35	
9	Andre Paltshitsch	"	Salles	10	
10	Gregor Tefauz	"	Salla	3	
11	Anton Betschaj	1820	Kranizhe	1	Auf dem Affentplatze nicht erschienen.
12	Joseph Verbig	1817	Uscheug	1	
13	Andreas Hage	"	Podzirku	1	
14	Matthäus Sakraischeg	"	Neudorf	22	
15	Lorenz Pach	"	Studenz	18	
16	Anton Petscheg	"	Skufzhe	3	
17	Johann Schwigel	"	Raunig	8	
18	Lorenz Mihentschitsch	1816	Babnapoliza	4	
19	Jacob Baraga	"	Nadles	35	
20	Lucas Batschnig	"	Bösenberg	6	
21	Anton Mramor	"	Kremenja	3	
22	Matthäus Boucha	"	St. Weith	1	

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 19. October 1846.

Vor der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Landwehrpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Jakob Brocha	1825	Babensfeld	9	Auf dem Affentplatze nicht erschienen.
2	Anton Knafel	"	Vorstadt Laas	3	
3	Paul Korren	1823	Nadles	35	

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 19. October 1846.

3. 1675. (3)

E d i c t.

Nr. 2824.

3. 1631. (6)

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über das Gesuch des Alois Bachmann, als Vogtrepräsentanten der Pfarrkirche St. Petri zu Dornegg, wider Mathias Ballentschütz von Wittingen, de praes. 7. Juli 1. J., 3. 1851, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 5. Juli, intab. 26. October v. J., schuldiger 60 fl. 33 kr. c. s. c., in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, der gegnerischen, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 dienstharen, auf 2241 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 3/4 Mahl- und Sägemühlrealität sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. September, 10. October und den 12. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 12. October 1846.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Licitant gemeldet.

3. 1698. (2)

E d i c t.

Von dem kaiserlichen k. k. Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Scheriau von dem löbl. Magistrate Marburg die executive Versteigerung des dem Lorenz Scheriau gehörigen, auf 10,666 fl. 40 kr. C. M. gerichtlich geschätzten 4/5 Theils bei dem Bleiberg- und Schmelzwerke Schwarzenbach I, im Klagenfurter- Kreise, pctv. schuldigen 4494 fl. 42 kr. C. M. c. s. c. bewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, und zwar

der erste auf den 21. November 1846,

der zweite - - 21. December - - und

der dritte - - 21. Jänner 1847,

mit dem Beisage bestimmt, daß die gedachten Berg- und Schmelzwerks- Theile bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über, nicht aber unter dem gerichtlichen Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und es haben an diesen Tagen die Kauflustigen um 9 Uhr Vormittags in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtliche Schätzungswert pr. 10,666 fl. 40 kr. C. M. angenommen, und Jeder der mitlicithiren will, hat ein Badium von 1000 fl., entweder im Baren oder in öffentlichen Fonds- Obligationen zu Handen der Licitations- Commission zu erlegen.

Die weitem Bedingungen, die gerichtliche Schätzung, so wie der betreffende Bergbuchs- Extract können inzwischen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Klagenfurt am 13. October 1846.

Auch nicht zu übersehen!

Die Restauration des Gefertigten, am Raan, im Dr. Oblak'schen Hause Nr. 172.

Der gehorsamst Unterzeichnete, welcher sich schon durch mehrere Jahre einer gütigen Zuneigung von Seite des hochverehrten Publikums bewußt ist, dankt nicht nur innigst für das ihm bisher geschenkte Wohlwollen, sondern wagt hiermit zugleich die höflichste Bitte, ihm dieses noch fernerhin schenken zu wollen.

Zu diesem Ende macht er die ergebenste Anzeige, daß er seine Restauration (welche mit jener in der Judengasse nicht verwechselt werden wolle) neu eröffnet habe, wobei er Alles aufbieten wird, diese im wahren Sinne des Wortes allgemein beliebt zu machen.

Er bittet demnach um einen gütigen Zuspruch, mit dem Bemerken, daß er sich mit guten Getränken bestens versorgt habe, und sowohl für diese, wie auch für die Zubereitung geschmackhafter Speisen stets die größte Aufmerksamkeit haben werde, von heute an auch für jene P. T. Herren Gäste, welche wegen anstrengenden Arbeiten und Geschäften ein sogenanntes Gabelfrühstück bedürfen, mit solchem in verschiedener Auswahl zu jeder beliebigen Stunde versehen seyn werde. Eine gute bürgerliche Mittagskost wird jedoch nur in der Restauration selbst billigt verabfolgt.

Indem Gefertigter einem hochverehrten Publikum seine bescheidene Restauration ehrfurchtsvollst empfiehlt, versichert er zugleich eine solide Bedienung und möglichst billige Preise.

Laibach am 15. October 1846.

Georg Hoffmann,
Gastgeber.

3. 1684. (3)

Zu beachten!

Anzeige.

Nachdem mir der löbl. Stadtmagistrat das Büchsenmacher- und Büchschäfter- Gewerbe verliehen hat, und ich selbes nun auszuüben anfangen werde, so finde ich mich angenehm verpflichtet, dieses Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit der gehorsamsten Bitte anzuzeigen, mich mit recht vielen und häufigen, in mein Gewerbe einschla-

genden Aufträgen, sowohl in neuer Arbeit als Reparaturen zu beehren, wogegen ich, nebst bester und promptester Bedienung, die möglichst billigsten Preise oder Arbeitslohn zu stellen verspreche.

Johann Schaffel,

Büchsenhäfter und Büchsenmacher,
wohnt auf der obern Pollana im
Hause des Handelsmannes Herrn
Kern, Nr. 71.

3. 1702. (2)

Kundmachung.

Bei einem Dominio in Krain
kömmt mit Ende 1. J. ein Verwal-
tersdienst in Erledigung, mit wel-
chem ein Jahresgehalt pr. 200 fl.

und die freie Verpflegung verbun-
den ist. Ledige Bewerber um diesen
Dienstposten, welche sich über ihre
practischen Kenntnisse in der Deco-
nomie, im Unterthans- und Ver-
rechnungsfache, und in der Grund-
buchsführung, wie auch über ihre
bisherige Dienstleistung und Sitt-
lichkeit auszuweisen vermögen, wol-
len sich mit portofreien, gehörig be-
legten Gesuchen längst bis letzten
November 1. J. an den Herrn Hof-
und Gerichts-Advocaten Dr. Blas.
Erobath in Laibach wenden.

Laibach am 20. October 1846.

3. 1683. (2)

EIN DEPOT

von

Bettdecken & Matratzen-Erzeugnissen

befindet sich

**in der Schnitt-, Current- & Mode-Waren-
Handlung**

von

Kraschovik & Trinker

am Hauptplaze Nr. 240 in Laibach

zur Briestaube.

Dasselbst befindet sich auch

die Niederlage

der k. k. priv.

Sonnen- & Regenschirm-Fabrik

des

N. B. Winkelmann Sohn in Wien.